

## Kap. IX.

## Öffentliche Gesundheitspflege.

## 1. Allgemeines.

A. Der Ausschuß für öffentliche Gesundheitspflege hielt 1907 3, 1908 5 Sitzungen ab, wobei hauptsächlich über die Einrichtung eines Wohnungsamtes, über Baulichkeiten und Einrichtungen in den städtischen Bädern, Errichtung einer Fürsorgestelle für Tuberkulose, Errichtung einer Mutterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle, Behandlung der Wohnungsdesinfektionen, Überwachung der notorischen Trinker, sowie über den Verkauf von Aushorn- und Häutefleisch beraten wurde. Von den Mitteln, die für die Zwecke der öffentlichen Gesundheitspflege zur Verfügung standen, kamen 1907: 1709 *M* 10 *S* und 1908: 3625 *M* 11 *S* zur Verwendung.

B. Bei den Ärzten ist in den Berichtsjahren ein Wechsel nicht eingetreten. Am Jahreschlusse 1908 praktizierten 17 Zivilärzte, 1 Militärarzt und 2 Zahnärzte.

An ärztlichem Hilfspersonal waren in den Berichtsjahren tätig: — (1) Unterarzt, 1 (1) Sanitätsfeldwebel als Rechnungsführer (Lazarettverwaltungsinspektor), 2 (3) Krankenwärter im königlichen Garnisonlazarett, 4 (4) Diakonissinnen, 1 (1) Krankenwärter, 1 (1) Aufwärter, 1 (1) Hausmann im Stadtfrankenhaus, 1 (1) Krankenpflegerin im St. Johannis-Hospital, 2 (2) Diakonissinnen im Hospital St. Bartholomäi, 1 (1) Diakonissin für die Gemeindediakonie von St. Nikolai, 1 (1) Diakonissin für die Gemeindediakonie von St. Jakobi, 1 (1) Albertinerin (bez. Diakonissin) für die Domgemeindediakonie, 1 (1) Diakonissin für die Gemeindediakonie von St. Petri, endlich eine zur Zeit in der Bahnhofsvorstadt wohnhafte 2. Albertinerin, die den Bewohnern aller Stadtteile ohne jeden Unterschied zur Verfügung steht.

Die Freiwillige Sanitätskolonne, der Ende 1907: 37 und Ende 1908: 50 Mitglieder angehörten, hat auch in den Berichtsjahren bei mehrfachen Angelegenheiten in dankenswerter Weise sich in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt. In den Berichtsjahren wurde eine städtische Beihilfe von jährlich je 50 *M* bewilligt.

In den Berichtsjahren waren 10 Hebammen angestellt.

In der Anzahl der Apotheken (3) hat sich nichts geändert. Die Reichsapotheke ging am 10. Januar 1908 in den Besitz des Apothekers Schier aus Renntmannsdorf über.

C. Öffentliche Badeanstalten. Im Betriebe der städtischen Bäder ist insofern eine wichtige Veränderung eingetreten, als am 1. Januar 1907 der bisher der Akt.-Ges. „Aktienbad“ gehörige — an der Jägerstraße gelegene — Schwimmteich in den Besitz der Stadtgemeinde übergegangen ist. Näheres über die Gründe der Übernahme des Bades in städtische Verwaltung usw. ist in dem vorigen Verwaltungsberichte bereits enthalten.